

Oberbürgermeister der  
Stadt Wilhelmshaven  
Andreas Wagner

per e-mail

**BASU-00312**  
**25.06.2013**

Betreff: Fragen zum RNK und der geplanten Fusion mit dem St.Willehad

Sehr geehrter Herr Wagner,

wir möchten an unser Schreiben vom 04.06.2013 erinnern, in dem wir um die umgehende Beantwortung unserer Fragen zum RNK und zur geplanten Fusion mit dem St. Willehad Hospital baten.

Da diese Informationen für unsere Beschäftigung mit dem Thema und für mögliche Entscheidungen im Rat äußerst wichtig sind, möchten wir Sie an die gesetzten Fristen für die Beantwortung erinnern.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Ober-Bloibaum  
BASU-Fraktion

.....

**Von:** Stadt Wilhelmshaven  
**Datum:** 28. Juni 2013 12:32:48 MESZ  
**An:** <[bob.hob@t-online.de](mailto:bob.hob@t-online.de)>  
**Betreff:** **Auskunftsbegehren**

Sehr geehrte Frau Ober-Bloibaum,

ich nehme Bezug auf Ihre Email vom 25.06., in der Sie an die umgehende Beantwortung des Auskunftsbegehrens der BASU-Fraktion vom 04.06. erinnerten. Der Oberbürgermeister ist zwar gem. § 56 NKomVG verpflichtet, den Mitgliedern des Rates Auskünfte in allen Angelegenheiten der Kommune zu erteilen. Das Nds. Kommunalverfassungsgesetz sieht für die Beantwortung der Anfragen aber keine Frist vor. So ist der Hauptverwaltungsbeamte nicht verpflichtet, sie unter Hintanstellung der anderen Aufgaben der Verwaltung zu beantworten, zumal es sich hier um eine Vielzahl von Fragen handelt und die Urlaubszeit bereits begonnen hat. Da die Fragestellungen zum Teil zu

unbestimmt sind, muss zunächst geprüft werden, ob eine Beantwortung überhaupt möglich ist.

Ich bitte um Verständnis, wenn sich die Auskunftserteilung verzögert.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Stadt Wilhelmshaven

Stadt Wilhelmshaven  
Kommunikation und Koordination  
Büro Oberbürgermeister  
Telefon [++49\(0\)4421 - 16 16 60](tel:+4904421161660)  
Fax [++49\(0\)4421 - 16 18 01](tel:+4904421161801)  
email Stadt Wilhelmshaven

.....  
Original Wortlaut Offener Brief:

Oberbürgermeister der  
Stadt Wilhelmshaven  
Andreas Wagner  
**29.08.2013**

Sehr geehrter Herr Wagner,

seit unserer Fragestellung zum RNK-Komplex (04.06.) sind nunmehr fast 3 Monate vergangen. Die Urlaubszeit, auf die Sie sich wegen der Verzögerung beriefen, ist lange vorbei. Auch, wenn wir bisher sehr viel Geduld aufgebracht haben, so müssen wir jetzt darauf bestehen, die erfragten Informationen sofort zu bekommen.

Auf einigen Ratssitzungen im Jahr 2013 sind bereits Entscheidungen gefasst worden, die den RNK-Komplex betrafen. Die von uns erfragten Informationen sind mit Sicherheit nicht nur für unsere Fraktion entscheidungsrelevant. Jedes Ratsmitglied muss wissen, worüber es entscheidet.

Sie sind unter anderem dafür angetreten, Licht ins Dunkel des RNK-Dschungels zu bringen. Die bisherigen Untersuchungen haben gezeigt, dass sich diese Vorgänge nur ereignen konnten, weil zu wenig nachgefragt und zu viel „geglaubt“ wurde. Es kann und darf nicht sein, dass dieses wieder passiert.

Eigenbetrieb, sowie auch RNK gGmbH sind Bestandteile des Konzerns Stadt

Wilhelmshaven. Die Entscheidungen, die im Aufsichtsrat und Vertreterversammlung der RNK gGmbH gefällt werden, sind nicht öffentlich, die Aufsichtsratsmitglieder haben sogar eine Schweigepflicht gegenüber dem Rat. Gleichzeitig haben diese Entscheidungen aber eklatante Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt, da über einen Betrauungsakt eine Verpflichtung besteht, Verluste, gleich welcher Höhe, auszugleichen.

Aber auch die Öffentlichkeit hat ein Recht darauf, Fragen zu stellen und Antworten zu bekommen, ist doch für den geplanten Bau eines neuen Krankenhauses eine Millioneninvestition von Steuergeldern, sowohl aus Landesmitteln, wie auch aus kreditfinanzierten Stadtmitteln, nötig. Ohne eine sichere Perspektive, dass diese Mittel langfristig aus Gewinnen zurückgezahlt werden können und eine gleichzeitige Garantie dafür, dass das Krankenhaus in kommunaler Hand verbleibt, betreiben wir Schönfärberei auf Kosten unserer Kinder und Kindeskinde.

Da wir es nicht mehr verantworten können, weitere Entscheidungen im Rat ohne die dafür notwendigen Informationen zu treffen, fordern wir Sie auf, unsere Fragen bis zum 09.09.2013 zu beantworten. Andernfalls werden wir uns mit einer Dienstaufsichtsbeschwerde an die Landesregierung wenden und Dr. Boris Robbers, Referatsleiter Krankenhäuser beim Niedersächsischen Sozialministerium, informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Ober-Bloibaum  
BASU-Fraktion

Kontaktadresse  
Barbara Ober-Bloibaum  
tom-Brok-Straße: 43  
26386 Wilhelmshaven  
Telefon: 04421- 2 68 57  
[www.basu-whv.de](http://www.basu-whv.de)  
email: [bob.hob@t-online.de](mailto:bob.hob@t-online.de)